

Anrechnungen non-formaler und informeller Kompetenzen

Barbara Bittner

APPLIED LIFE SCIENCES

BAUEN UND GESTALTEN

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

ANGEWANDTE PFLEGEWISSENSCHAFT

SOZIALES

TECHNIK

VERWALTUNG, WIRTSCHAFT, SICHERHEIT, POLITIK



Bewerbungen für unsere Studienangebote
Total applications

10.503



Durchschnittliche Bewerbungen pro
Bachelorstudienplatz
Average applications per study place

4,92



Erstsemestrierte (Stand 1.9.2020)
First semester students (as of Sept. 1st, 2020)

2.756



Studierende (Stand 1.9.2020)
Total students (as of Sept 1st, 2020)

7.097



Hauptberuflich Lehrende und Forschende
Full-time teachers and researchers

251



Nebenberuflich Lehrende und Forschende
Part-time teachers and researchers

2.159



Studien- und Lehrgänge
Programs and courses

61



Standorte insgesamt
Campuses

10

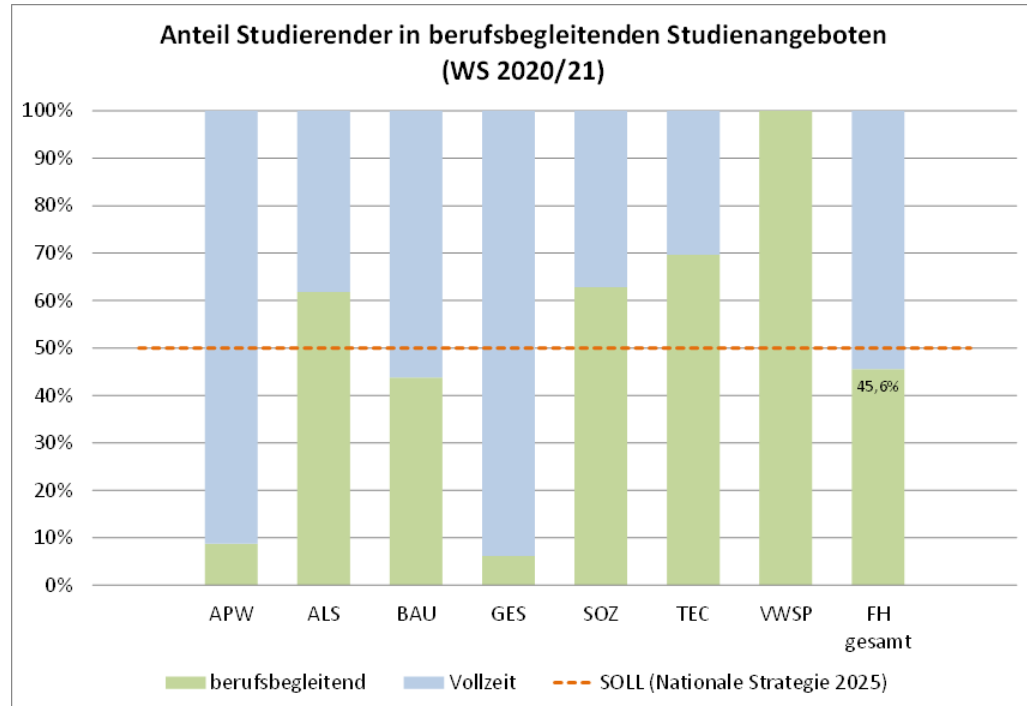


davon Kooperationsstandorte
Partner locations

5

Wie viele Studierende studieren neben dem Beruf?

Aufgrund von
Strukturen in den
jeweiligen Berufsfeldern
gibt es deutliche
Unterschiede zwischen
den Departments



Überblick Präsentation

1. Einführung & rechtlicher Rahmen
2. Herausforderungen & praktische Beispiele
3. Grundsätzliche Fragen
4. Conclusio

1. Einführung & rechtlicher Rahmen

- 1994 – FHStG – NEU im Hochschulbereich:
- Zugang mit „einschlägiger beruflicher Qualifikation & Zusatzprüfungen“
- Zielgruppenspezifische Studiengänge – strukturelle Anrechnung mit Studienzeitverkürzung
- Schwerpunkt: Anerkennung/Anrechnung formaler Bildungsnachweise

Zunehmend auch Anerkennung non-formaler & informeller Kompetenzen an der FH-Campus Wien

Einflussfaktoren:

- Entwicklungen im europäischen Hochschulraum
- Lehrinhalte →Lernergebnisse & Kompetenzen
- Nachfrage (berufsbegleitend) Studierender
- Mitwirkung in 3 Projekten der AQ_A zur Anerkennung non-formaler und informell erworbener Kompetenzen
(Akademische Hochschulentwicklung, S. Boldrino)

Anerkennung und Anrechnung von Kompetenzen

Individuell

Anerkennung
Zulassungs- und Aufnahmeverfahren

Anrechnung
Lehrveranstaltungen und Praktika

Strukturell im
Curriculum festgelegt

Zulassungsverfahren / Aufnahmeverfahren

Zulassungsverfahren:

- Grundsätzlich nur formale Abschlüsse – etwas Spielraum bei Masterprogrammen, wenn Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben

Aufnahmeverfahren:

- Zusatzpunkte durch informell erworbene Kompetenzen möglich

Lehrveranstaltungen / Module / Praktika

Einheitliches Verfahren in allen Stdg

- Antrag vor Beginn des Semesters
- StdgLeitung entscheidet
- Ggf Gutachten des*der LV-Leiter*in
- Sicherung der Ergebnisse – Gleichbehandlung!

2. Herausforderungen & praktische Beispiele

Non-formale Bildungsabschlüsse

- Darstellung der Inhalte und Lernergebnisse sehr unterschiedlich

Informell erworbene Kompetenzen

- „glaubhaft gemacht werden“ – Bestätigung des AG, Dienstzeugnis, Portfolio?
- Gleichbehandlungsgebot
- Assessment / Kompetenzüberprüfung oft notwendig

Beispiel: **Individuelle Anerkennung im Zulassungsverfahren**

Masterstudiengang Software Design & Engineering:

- Bewerber hatte Bachelorabschluss, aber nur 20 ECTS von den geforderten 50 ECTS in facheinschlägigen Fächern.
- ***Jahrelange Arbeit als Software Developer – Assessment – Anrechnung von 15 ECTS***
- 15 weitere ECTS wurden durch die Absolvierung von LV im Bachelor Computer Science and Digital Communications nachgeholt

Beispiel: **Strukturelle** Anerkennung im **Zulassungsverfahren** & Anrechnung im **Studium**

Bachelorstudiengang Sozialmanagement in der Elementarpädagogik

- **Zielgruppe: Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen**
 - Sowohl für den Zugang, als auch für die Anrechnung eines Semesters sind non-formal und informell erworbene Kompetenzen Voraussetzung:
 - Befähigungsprüfung für Kindergartenpädagog*innen
 - 4 Jahre Berufspraxis & mind. 1 Jahr in leitender Funktion

Beispiele: **Individuelle** Anrechnung von **non-formal** erworbenen **Kompetenzen** im **Studium**

- BA Physiotherapie: Massageausbildung für LV Lymphdrainage, Massage, Fußreflexzonenmassage...
- BA Bauingenieurswesen: Technischer Zeichner für einschlägige LV
- BA Soziale Arbeit: Lebens- und Sozialberatung, Mediation für einschlägige LV
- BA Public Management: Marketing, Projektmanagement für einschlägige LV

Beispiele: **Strukturelle** Anrechnung **non-formal** erworbener Kompetenzen im **Studium**

BA Tax Management:

- Grundausbildungen aus dem Bereich der Kammer der Steuerberater*innen oder aus der Finanzverwaltung werden angerechnet

BA Public Management:

- „Dienstprüfung A2 Niveau“ der Öffentlichen Verwaltung wird für einige LV des 1. und 2. Semesters angerechnet

Beispiel: Strukturelle Anrechnung informell erworbener Kompetenzen im Studium

BA Integriertes Sicherheitsmanagement & MA Integriertes Risikomanagement

- LV Praxistransfer (je Sem. 5-8 ECTS): Durchführung von Projekten zum Theorie-Praxis-Transfer

Facheinschlägig berufstätige Studierende setzen in ihrem Berufskontext das Gelernte um und verfassen eine schriftliche Reflexionsarbeit darüber.

3. Grundsätzliche Fragen

- Erhöhung der (sozialen) Durchlässigkeit - wie kann erfolgreicher Studienabschluss gewährleistet werden?
- Rahmenbedingungen (berufsbegleitend) Studierender? Anrechnungen „überlebensnotwendig“?
- Primäres Ziel des Studiums: Kompetenzerwerb – akademischer Grad?
- Studium als Chance zur theoretischen Fundierung von Handlungswissen- Anrechnungen?
- Sind erworbene Kompetenzen für immer erworben? Neue Perspektive durch neue Befassung im Studium?

4. Conclusio

Zulassung zum Studium:

- Soziale Durchlässigkeit wird erhöht, größere Diversität bereichert das Studium, Anschlussfähigkeit muss gegeben sein oder gefördert werden.

Im Studium:

- Druck auf Studierende → Druck auf Anrechnungen
- Anrechnungen sinnvoll, wenn kein weiterer Kompetenzerwerb erwartet werden kann
- Anrechnungen machen keinen Sinn, wenn wesentliche Perspektiven verloren gehen oder aufbauenden LV die Fundierung fehlt